

Stromlobby präsentiert Kraftwerkspläne • Naturschützer sind zutiefst bestürzt:

Letzte Flussparadiese in Gefahr

Die Koppentraun, der Seebach, die Rofenache, die Isel - alle noch unberührt und wild. Doch jetzt greift die mächtige E-Wirtschaft nach diesen und anderen Wasserparadiesen in Österreich. Umweltdachverband-Präsident Heilingbrunner: „Ein Großangriff der Stromlobby auf die letzten unberührten Flüsse in unseren Alpen.“

Vor allem in Tirol, dort also, wo die Gletscherbäche noch wild zu Tal tosen, sind dramatische Eingriffe in die Natur geplant. „Da soll gegen den klaren Willen der Talbewohner gebaut werden“, schlägt Umwelt-Präsident Gerhard Heilingbrunner Alarm. Bei Matri etwa drohen seine schlimmsten ökologischen Alpträume wahr zu werden.

Wie berichtet, soll dort die Isel vom gischtenden Wildwasser zum öden Rinnsaal verkommen. Und das im Vorfeld des Nationalparks Hohe Tauern. Doch auch das Pumpspeicherkraftwerk Pitztal-Gepatsch würde einem Naturparadies unwiederbringlichen Schaden zufügen: Denn dort sollen mehrere Bäche abgeleitet werden. Für ein 115 Meter

hohes Stauwerk! Eine noch höhere Mauer ist für die Rofenache geplant - 170 Meter im Schutzgebiet der Öztaler Alpen ...

Weiters in Gefahr: Die Koppentraun, Europas Fliegenfischerparadies und die letzte freie Fließstrecke der Mur südlich von Graz. „Das alles gegen jede ökologische Vernunft. Denn sämtliche Pump-Speicherkraftwerke werden zur Erzeugung von Spitzenstrom verwendet. Dieser wird höchst lukrativ ins Ausland verkauft. In der Nacht wird dann billiger Atomstrom importiert, um damit über

die Pumpen wieder diese Speicher zu füllen“, kritisiert Heilingbrunner. Auch hätten die Strombosse aus Hainburg und dem Dorfer tal nichts gelernt: „Keine

VON MARK PERRY

Rede von Energiesparen, das so manches Projekt unnötig machen würde.“

Einen ökologisch anderen Weg schlagen Niederösterreichs sowie Burgenlands Stromversorger, die EVN und die BEWAG, ein. Dort setzt man auf die Optimierung bestehender Kraftwerksanlagen.



Foto: Dr. Wolfgang Retter

Noch ein unberührter Alpenfluss, doch vielleicht schon bald verbaut - die Isel im Herzen Osttirols